

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich... Preis pro Woche 20 Pfg.

Volkswacht für Schlessen und „Mlegnitzer Volkszeitung“.

Abgabepreis beträgt für die einblättrige Kolonietabelle... Familien-Nachrichten 20 Pfg.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206. Döllschied-Rosio Breslau Nr. 5552.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 5111. Döllschied-Rosio Breslau Nr. 5552.

Nr. 280.

Breslau, Freitag, den 29. November 1918.

29. Jahrgang.

Die Front an den Bergmann.

Aufruf an die Bergarbeiter. Arbeitskameraden!

Mehr als vier Jahre hielt uns ein gemeinsames Band zusammen. Wir standen auf dem Wall der Freiheit, Ihr habt uns die Waffen geschmiedet. Es waren falsche Ideale, für die wir kämpften.

Euer Kaiser Arm muß jetzt alle Kader in Gang halten, sonst flüchtet er in den Strudel des Elends. Hat die neue Zeit keine Ideale, hat sie nichts zu bieten, was das aus dem Weltkrieg gezeichnete Leben wert macht.

Wir müssen uns Ziel setzen. Nur ein Schritt trennt uns vom Lande der Zukunft. Jetzt aber dürfen wir uns nicht um den Siegespreis betragen. Jetzt dürfen die Kräfte unter Tag nicht verfallen.

Arbeiter unter Tage! Ihr müßt uns helfen, Ihr die Ihr doch unsere Brüder seid. Die Soldaten haben vor dem Feinde gehungert und gefroren, habe die schwersten Anstrengungen ertrage und dürft Ihr nicht das Brot der Arbeit verweigern.

Der Soldatenrat der 4. Armee. Ludwig Erwinsohn, Vorsitzender.

Die Schicksalsstunde.

In der Konferenz der neuen deutschen Freistaaten hat Eisner gesagt, es läge nicht darauf an, ob wir sozialisieren, sondern ob wir die nächsten Monate lebend überleben. Das Problem ist hier klar gestellt.

Dies ist die Lage. Die Sozialisierung der gesamten Produktion ändert an ihr

nicht das Mindeste. Der Betrieb, den wir in öffentliches Eigentum übernehmen, hat deswegen nicht ein Gramm Rohstoffe mehr. Und versuchen wir, die ober-schlesischen Bergwerke zu enteignen, so bekämen wir aus ihnen auch nicht das Drittel der früheren Produktion.

In dieser Situation haben wir nur ein Mittel, wieder und immer wieder uns an die Entente mit dem Ruf um Hilfe zu wenden. Sie muß wenigstens den Neutralen die Freiheit geben, daß diese uns Nahrungsmittel und Rohstoffe zu bekommen und zu dem Zweck so rasch wie möglich Frieden zu schließen.

Aber die Anhänger des Spartakusklubs wollen es anders. Die Hamburger „Rote Fahne“ proklamiert den revolutionären Krieg gegen die Entente. Deutschland müsse im Bunde mit dem Bolschewiki das Zentrum der revolutionären Bewegung werden.

Auf Deutschland für den internationalen Sozialismus, für den Vereinigten Antibolschewismus zum strategischen Punkt. Auf Deutschland wird der Hauptangriff erfolgen, in Deutschland wird die Weltrevolution verteidigt werden.

Selbst die Ausbreitung der Revolution würde uns vor dem Untergang nicht retten; sie müßte schon Amerika mit erschaffen. Darauf zu wetzen ist nicht mehr Babanque-Spiel, sondern es wäre einfach Wahnsinn und Selbstmord.

Die Friedenskonferenz.

Amsterdam, 28. Novem. er. Reuters meldet, daß die Friedenskonferenz wahrscheinlich in nächster Zusammenkunft, als man erwartet hatte, da die Sozialisten nicht mehr beendigt sind.

Die letzte A-Postkassette von 27 U-Booten ist am 27. November abgegangen. Der Beibehaltungsdampfer „Schwarzhorn“ ist auf dem Rückmarsch. — Trotz großer Personenschwierigkeiten ist es gelungen, jeden Dampfer bereit zu stellen.

Für die Nationalversammlung.

Berlin, 29. November. Der Parteiauschuß der Sozialdemokratie, der gestern hier zusammentrat, faßte einstimmig folgenden Beschluß: Für die politische Gleichberechtigung aller Volksgenossen hat die deutsche Sozialdemokratie seit einem halben Jahrhundert gekämpft.

Andem die Partei ihre Entschlossenheit ausspricht, die Grundentscheidungen der Revolution gegen alle gegenrevolutionären Bestrebungen bis auf's letzte zu verteidigen, wendet sie sich zugleich mit Entschiedenheit gegen alle, die dem deutschen Volk das Selbstbestimmungsrecht vorzuenthalten wollen.

Die sozialdemokratische Partei fordert die schleunigste Einberufung der Nationalversammlung. Sie ist jeden Tag bereit, dem Volk über ihre bisherige Tätigkeit Rechenschaft zu geben und erwartet mit Zuversicht sein Urteil.

Die Delegiertenverteilung.

An die Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands. Genossen! Kameraden!

Am 23. November haben wir einen Aufruf erlassen der zum Zusammentritt einer Delegiertenversammlung aller deutschen Arbeiter- und Soldatenräte auffordert.

auf die Stadt Berlin einschließlich der Kreise Teltow-Beckow und Niederbarnim 17 Delegierte.

auf die Regierungsbezirke Potsdam 11, Frankfurt a. O. 8, Stettin 6, Berlin 3, Straßburg 1, Köln 7, Bromberg 4, Breslau 11, Oppeln 13, Liegnitz 7, Magdeburg 8, Merseburg 8, Erfurt 3 Delegierte um.

Die großen Heeresgruppen wählen ebenfalls Vertreter.

Wir bitten die Arbeiter- und Soldatenräte der einzelnen Regierungsbezirke, Provinzen oder Kreise, die in der Provinz- oder Landbestimmungen abzuhalten auf dem Delegierten für die Versammlung am 16. Dezember 1918 gewählt werden könnten.

Berlin, den 25. November 1918.

Der Volksrat

der Arbeiter- und Soldatenräte Groß-Berlins. Richard Müller. Postenbuch.

Die geistliche Schulaufsicht.

Berlin, 27. November. Vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung wurde folgende Verfügung erlassen:

- 1. Die geistliche Schulaufsicht in Preußen ist von heute ab aufgehoben. 2. Die bisherigen Inhaber bleiben so lange im Amte, bis die Befugnis durch die Kreis-schulinפקtionen übernommen sein werden. 3. Die Übernahme ist unverzüglich in die Wege zu leiten und muß am 31. Dezember abgeschlossen sein.

Das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

gez. Hoffmann, Gaenisch.

Des weiteren richtete das betreffende Ministerium im Interesse der Volksbildung folgenden Wunsch an das Reichsministerium: Im Interesse der baldigen Wiederaufnahme des vollen Unterrichtsbetriebes bitten wir das preussische Kriegsministerium, zu verfügen, daß bei der bevorstehenden Demobilisierung alle Lehrer ohne Unterbruch sofort entlassen werden.

Der Vorstoß Eisners.

Berlin, 28. November. Das Kabinett des auswärtigen Amtes hat sich gestern tag früh mit der durch das Vorgehen des Unterstaatssekretärs Kaufert und des bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner hervorgerufenen Krise im auswärtigen Amte beschäftigt.

Vorgeschichte des Krieges.

Paris, 28. November. Der „Corriere della Sera“ meldet, daß Italien den im Jahre 1914 mit den Mittelmächten geschlossenen Briefwechsel veröffentlicht wird. Die Vorarbeiten hätten bereits begonnen. Aus dem Schriftwechsel werde hervorgehen, daß die Mittelmächte bereits im Februar 1914 die letzten militärischen Vorbereitungen mit Italien für den bevorstehenden Angriffskrieg getroffen hätten.

Des Kaisers Thronverzicht.

Berlin, 28. November. Ansehts des Umwandes daß bisher kein formaler Thronverzicht Wilhelms II. und des deutschen Kronprinzen vorliegt, sondern nur jenes Telegramm des Kaisers, das an den Prinzen Max von Baden gerichtet war und in dem der Wille des Kaisers und des Kronprinzen ausgedrückt wurde, hat sich die deutsche Regierung, wie die „Nationalzeitung“ meldet, mit Wilhelm II. in Verbindung gesetzt, um ihm zu erklären, eines Thronverzichts für sich und den Kronprinzen zu veranlassen.

London, 28. November. (Reuter.) „Morning Post“ ist der Ansicht, daß es ein Fehler sein würde, wenn die Alliierten ein Urteil über den Kaiser fällen wollten. Es sei die Ehre der Krone, in ein Märtyrertum verwandelt zu werden. Die Alliierten können nur einen Weg einschlagen, nämlich darauf bestehen, daß der frühere deutsche Kaiser nach Deutschland zurückgeführt wird, damit das deutsche Volk mit ihm verkehren wie es will.

Zusammenstöße im Westen.

St. Etienne, 28. November. Die die „Lütticher Zeitung“ meldet, es gäbe an der Rheinbrücke zu einem Zusammenstoß zwischen Angehörigen des einrückenden Regiments „Infanterie-Regiment Nr. 29“ und Vertretern von Funktionären des Arbeiter- und Soldatenrates an die Soldaten gekommen, wobei ein Mann schwer verletzt wurde. Auf dem Rückmarsch der 39er erfolgte ein zweiter Zusammenstoß, als ein Offizier forderte, daß einige Mitglieder des französischen Regiments als die Waffen niederlegen sollten.

Paris, 28. November. Die „Politische Zeitung“ berichtet: Die Verhandlungen der Reichsregierung mit der Obersten Heeresleitung über das Vorgehen einzelner Generale gegen die Arbeiter- und Soldatenräte und die sozialistischen Probleme im Westen nehmen, wie gemeldet wird, einen befriedigenden Fortgang. Über eine Abklärung einzelner Generale sind noch keine endgültigen Beschlüsse gefaßt.

Kleine Nachrichten.

In Ost genommen? Der aus den Friedensverhandlungen von West-Ostonski bekannte General Hoffmann ist in der Festung Rowno in Litauen vorläufig interniert. Auch Prinz Leopold von Bayern, der nach zu Anfang November in Wien weilte, ist in einem Orte unweit Rowno interniert.

Die frühere deutsche Kaiserin ist in Raasdalen bei Urecht in Holland angekommen und fuhr im Automobil nach Schiedam zurück. Wilhelm der Letzte soll an Ostbe erkrankt sein.

Stumm schläft der Sänger!
Als weitere Opfer des wahnsinnigen
Völkermörders fielen unsere Sängerkollegen:

Herbert Werth
Richard Vogel

Ein dauerndes Andenken bewahrt ihnen
Freie Sängervereinigung Breslau-West.

Am 27. d. M. früh verschied plötzlich
und unerwartet mein lieber, guter Mann,
meintreusorgender Vater, Bruder, Schwager,
Onkel und Vetter,

der Gasthausbesitzer
Adolf Knoll

im Alter von 44 Jahren.
Dies zeigen im tiefsten Schmerz an
Breslau, den 29. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonnabend nachmittags
2 1/2 Uhr von der Kapelle des Kommunal-
friedhofes in Gräbschen aus.

Wehmütige Erinnerung
am Todestage unseres unvergesslichen,
heißgeliebten, guten, braven Sohnes und
Bruders, des **Kanoniers**

Georg Michalke

Res.-Feld-Ärzt.-Reg. Nr. 11, III. Batt.
starb infolge schwerer Verwundung
unter unsäglichen Schmerzen am 28. No-
vember 1917.

Und nun ruht in fernem Lande
Unser alles, unser Glück,
Zu den Lieben in der Heimat
Kehrt Du nimmermehr zurück.

In der Blüte Deiner Jugend
Aßen uns so lieb und wert,
Zogest Du hinaus zum Kampfe,
Um zu schützen Haus und Herd.

Als Du Abschied hast genommen,
Sprach Dein Herz die Hoffnung aus,
Dass gesund Du mögest sehen,
Wieder einst Dein Elternhaus.

Doch Du kehrtest nicht mehr wieder,
Starbst als Held fürs Vaterland,
Und Du kehrst uns nicht mehr reiches
Deins liebe, treue Hand.

Fern der Heimat, fern in Flandern,
Liegt ein stilles Heldengrab,
Unser Liebestes, unser Heiltes,
Sankt man dort einst hinan.

Breslau 20, Merkelstraße 9, I.
Im namenlosen Schmerz widmen Dir,
geliebter Sohn und Bruder, diesen
letzten Gruß

Seine tiefgegangenen Trauernden Eltern
und Geschwister.

Am 25. d. Mts. verschied unser Mitglied
Frau
Gertrud Klar

im Alter von 30 Jahren.

Daneben Andenken:
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.

Beerdigung: Sonnabend, den 30. November,
nachm. 3 Uhr, n. d. Vierzehnterfriedhof in Ost-
Preußen, Adlerstraße 2, Distrikt 9.

Nach langer schweren Leiden verschied
am 28. November, früh 3 1/2 Uhr, die Frau
unseres Sängerkollegen:

Frau Gertrud Alter
geb. Kalbas

im höchsten Alter von 83 Jahren 5 Monaten.

Breslau, den 28. November 1918.

Freie Sängervereinigung Breslau-West.

Am 27. d. Mts. verschied früh 9 1/2 Uhr,
nachdem sie längere Zeit schwerer, mit großer Ge-
duld ertragenen Leiden unter heiligsten
Geistes Tröstlichen

Angela

im Alter von 74 Jahren.

Das zeigen an
die trauernden Hinterbliebenen:
Auguste Richter u. Frau Emil Richter.

Beerdigung: Sonntag, den 29. November,
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Kommunal-
friedhofes in Gräbschen aus.

Stadt-Theater.
Freitag 7 Uhr:
Comandante.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Stier von Saldanha.
Sonntag nachmittags 3 Uhr:
Die Entführung aus dem Serail.
Abends 7 Uhr:
Joseph in Ägypten.

Oper-Theater.
Freitag 7 Uhr:
Don Carlos.
Sonnabend und
Sonntag 3 1/2 Uhr (II. Pr.):
Der Zigeuner.
7 1/2 Uhr:
Die Entführung aus dem Serail.

Oper-Theater.
Freitag und Sonnabend 7 1/2 Uhr:
Der Zigeuner.
Sonnabend und
Sonntag 3 1/2 Uhr (II. Pr.):
Die Entführung aus dem Serail.
7 1/2 Uhr:
Der Zigeuner.

Schauspielhaus.
Opernabende. Tel. 2643
Freitag 7 1/2 Uhr:
Die Entführung aus dem Serail.
Sonnabend 7 1/2 Uhr:
Die Entführung aus dem Serail.
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
Die Entführung aus dem Serail.
Sonntag, Montag, Dienstag
7 1/2 Uhr:
Mein Anneli.

Zeitarten.
Vorletzter Abend
der jetzigen Spielplan.
Ab 1. Dezember:
Beginn der großen
**Ringkampf-
Konkurrenz**
und Meisterschaft
von Deutschland u.
Siegprämie von
2000 Mark
Bis jetzt sind
15 Neuzugänge
eingetroffen.

**Viktoria-
Theater.**
Heute u. täglich 8 Uhr:
**Die tolle
Kommiss.**
Sonntag 3 1/2 Uhr
Nachm.-Vorstellung.
Die tolle Kommiss.

**Palast-
Theater.**
2 Erst-Aufführungen!
Stuart Webbs
Aufführung: Abenteuer
**Der Stier von
Saldanha**

Roberti
Fürst Krieger
Sonnabend, 11-12
Uhr:
Ab 1. November:
neues Programm
Karel Schneider,
Vertragskünstlerin
Evelyn Lenzel,
Tanzmeisterin,
Sokal Bels,
der in der
Humorist
Anita Cuervo,
Opernkünstlerin,
Suzanne Moja,
Vertragskünstlerin
Kerstin Schöner,
Schauspielerin,
Marianne Borch,
Aufführung: 7 Uhr.
Sonntag u. Feiertage
3 Uhr nachmittags

**Hand-
Schneiderei**
Erweiterung
Sonnabend, 11-12
Uhr:
Ab 1. November:
neues Programm
Karel Schneider,
Vertragskünstlerin
Evelyn Lenzel,
Tanzmeisterin,
Sokal Bels,
der in der
Humorist
Anita Cuervo,
Opernkünstlerin,
Suzanne Moja,
Vertragskünstlerin
Kerstin Schöner,
Schauspielerin,
Marianne Borch,
Aufführung: 7 Uhr.
Sonntag u. Feiertage
3 Uhr nachmittags

**Hand-
Schneiderei**
Erweiterung
Sonnabend, 11-12
Uhr:
Ab 1. November:
neues Programm
Karel Schneider,
Vertragskünstlerin
Evelyn Lenzel,
Tanzmeisterin,
Sokal Bels,
der in der
Humorist
Anita Cuervo,
Opernkünstlerin,
Suzanne Moja,
Vertragskünstlerin
Kerstin Schöner,
Schauspielerin,
Marianne Borch,
Aufführung: 7 Uhr.
Sonntag u. Feiertage
3 Uhr nachmittags

**Liebig-
Theater.**
Heute abends 7 1/2 Uhr:
Zum
vorletzten Male:
4 Uessens 4
Voo-Doo
Karl Reinsch
Der beste aller Schatrefler
und der volltändige
November-Spielplan
12 Kunstkräfte 12
Morgen Sonnabend 7 1/2 Uhr:
Zum letzten Male:
Der glänzende
November-Spielplan
Sonntag
den 1. Dezember 1918:
2 Vorstellungen 2
Nachm. 3 1/2 Uhr (II. Pr.):
Familien-Vorstellung
und abends 7 1/2 Uhr.
In beiden Vorstellungen:
Der vollständig neue
Weihnachts-Spielplan.

Wohltätigkeitsveranstaltungen
zu Gunsten bedürftiger Hinterbliebenen
v. Gefallenen d. Fußart.-Regts. v. Dieskau (Schles.) Nr. 6
Sonnabend, den 30. November
und
Mittwoch, den 4. Dezember 1918
5 Uhr nachm. 5 Uhr nachm.
Großes Promenaden-Konzert
7,30 Uhr abds. 7,30 Uhr abds.
Bunter Abend
unter gütiger Mitwirkung von Frau Konzert-
künstlerin Aumann-Lindner, Herrn Julius Wil-
helm vom Bresl. Stadttheater, dem Ausmann-
schen Frauenchor, dem Sänger lustiger Lieder
Arthur Traubner, der verstärkten Musik-Ab-
teilung des Ers.-Hatt. Fußart.-Regts. Nr. 6,
Leitg.: Mus. Kapmeister Meyer, sowie geschätzten
Kräften der Gesellschaft.
Zur Aufführung gelangen: Männer- und ge-
mischte Chöre, Soli, lebende Bilder, turne-
rische Gruppen sowie Tanzaufführungen, ein-
studiert von der Tanzlehrerin Fräulein
Marion Taucher.
Eintrittskarten: Reserv. Platz Mk. 2.—, I. Platz
Mk. 1.50, II. Platz (Galerie) Mk. 1.—
bei Barasch, im Schießwerder u. der Kletsch-
kauer Schule, sowie an der Tageskasse.
Der Fest-Ausschuß.

Eden-Theater
Nikolaistraße 27.
Freitag-Montag:
Der beste Ellen Richter-
Film dieses Jahres!
**Die
Zigeuner-Weisen**
Außerst packendes
Lebensbild.
In der Hauptrolle die
beliebte Künstlerin
Ellen Richter!
Der
Eisenbahn-Mörder
Spannendes
Detektiv-Drama
22. Abenteuer des
berühmten Detektivs
Stuart Webbs!
Beginn: 4, 6
und 8 Uhr.

**Lichtspiel-
Haus**
Jankowskistr., Ecke Altkönigsstr.
Ein Kolossalwerk!
**Der Weg
der zur
Verdammnis
führt!**
Das Schicksal
d. Renne Wolter
Der größte
Sittenroman.
Unter dem Protek-
torat des Nationa-
lkomitees zur Be-
kämpfung des
Mädchenhandels.
Ein Bild, welches in
Wahrheit-gehr. Weise
das Leben und Treiben
der New-Yorker Laster-
höhlen wiedergibt.
Mütter, schützt
eure Töchter!

Schluck
Vorzügliches
Volksgetränk
ist ein
Schluck

Kautabak
Jeder, der selbst
Zakat gepflanzt hat,
kann sich mit Leichtig-
keit selbst seinen vorzüg-
lichen Kautabak herstellen.
Durch Verwendung von
nur 2 Mk. sende ich
ein ganz ansehnliches
Rezept, stark, süß-
heilig, Staarwalder-
traße 34. [14356 Z]

Goldaten
Hilf
bei Gericht u. Behörden.
Kostenfreien Rat!
Ersch. 9-10 u. 3-4 Uhr nachm.
Erw. 11-12 Uhr.
Herrn Truog, Stricker-
straße 47.

Schluck
ein feiner Tropfen.
Ich trinke
Schluck
kann mich nicht
Mit Bier und Wein

14594
**Lichtspiel-
Theater**
Friedrich-
Wilhelm-
Straße 35.
**Deutsches
Volks-Kino**
Friedrich-
Wilhelm-
Straße 35.
Hella Moja
Film-Fabrikat
Das Tagesgespräch sämtl. Großstädte!
Alleinige Erstaufführung!
Die tausendste Frau
oder
**Die Liebesleidenschaften
eines Junggesellen!**
8 grosse Akte
Hauptdarsteller:
Erich Kaiser-Titz
Lucie Kieselhausen
Käthe Richter
und 29 erste Berliner Darsteller.
Personen der Handlung:
Der elegante Lebemann
Der sparsame kleine Beamte
Der leichtsinnige Künstler
Der auf den Erlös der Frauen
lauernde Händler
Das verlassene Mädchen
Die gleisende Dirne
Hausmütter u. spielende Kinder
Der Mädchenhändler
All die Gestalten, denen man im Leben
so oft begegnet, ziehen in ihrem vollen
Schicksal an uns vorüber. Nicht mit
aufdringlicher Moral, nur mit Hilfe
echter, aus dem Leben gegriffener und
daher wirklich packender Szenen wird
hier mit erschütternder Eindringlich-
keit bewiesen, wie kläglich das so-
genannte „Glück des Junggesellen“
bestellt ist.
Außerdem:
Das gewaltigste und spannendste
Stuart Webbs-Film-Werk

Der elektrische Tod
Nach dem Kriminal-Roman
„Das Panzergewölbe“
Dieser Film war während
des Krieges wegen seiner
Schärfe polizeilich
verboten.
4 grosse Akte
Stuart Webbs: Ernst Relcher.
Inhalt:
Bei Stuart Webbs. — Die schöne
Maske. — Ein furchtbares Nacht-
abenteuer. — Der unheimliche Tote. —
Der elektrische Mord. — Die falschen
Scheine. — Alarm. — Das Panzer-
gewölbe. — Der Todesritt.
Des grossen Andranges wegen
Beginn 3 Uhr, Einlass 2 1/2 Uhr.
Wir empfehlen daher dringend den
Besuch der Nachm.-Vorstellung.

Goldaten
Hilf
bei Gericht u. Behörden.
Kostenfreien Rat!
Ersch. 9-10 u. 3-4 Uhr nachm.
Erw. 11-12 Uhr.
Herrn Truog, Stricker-
straße 47.

Bekanntmachung!

Durch Verfügung der Reichsregierung ist mit Wirkung vom 1. Dezember 1918 folgende Änderung der Reichsversicherungsordnung festgesetzt worden:

- A. Die Versicherungspflicht für Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte...
B. Die Versicherungspflicht für Arbeiter...
C. Die Versicherungspflicht für Arbeiter...
D. Die 178 u. 214 Abs. 1 der R.-V. sind aufzuheben...

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Breslau. Dr. Emil Ephaem.

Vergrößerungen

Advertisement for 'Schluck' (throat lozenges) by 'Bodenmann, Leipzig'.

Advertisement for 'Landaufbau' (land construction) services.

Notice regarding the sale of a property or business, mentioning 'Breslau' and 'Verkauf'.

Notice regarding a public auction or sale, mentioning 'Breslau' and 'Verkauf'.

Notice regarding a public auction or sale, mentioning 'Breslau' and 'Verkauf'.

Achtung! Bauern!

Notice regarding the formation of a district farmers' council for the district of Breslau.

fünf Versammlungen

- List of names and locations for five meetings: Domblau, Gaff. v. Wagner, abt. 7 Uhr; Schmolz, Mindner, 6; Rothfärd, Jakob, 7; Stein, Brocholl, 8; Reulich, Gader, 9.

konstituierende Hauptversammlung

Notice regarding a constitutive general assembly on December 1st, 1918, at the city hall.

Malen, Lackieren u. Anstreichen!

Notice regarding painting and lacquering services, mentioning 'Öffentliche Versammlung'.

Verordnungen

Notice regarding regulations for the sale of foodstuffs, mentioning 'Stadtkasse für Gemüse und Obst'.

Verordnungen

Notice regarding regulations for the sale of foodstuffs, mentioning 'Stadtkasse für Gemüse und Obst'.

Arbeitsmarkt.

Advertisement for 'Schnittfräser, Schuhmacher' (cutting machines, shoemaker).

Advertisement for 'Rochschneider' (tailor) with address 'Heinrich Monzol, Gartenstraße 46'.

Advertisement for 'Große Kellereien' (large cellars) with address 'Breslau, Marktstraße 159'.

Advertisement for 'Frauen und Mädchen' (women and girls) for tailoring work.

Advertisement for 'Böttcher Fabrik Reine' (barrel maker).

Advertisement for '50 bis 60 Arbeiter' (50 to 60 workers) for construction work.

Advertisement for 'Maß-Schneider' (tailor) with address 'Breslau, Marktstraße 27'.

Advertisement for 'Näherinnen auf Rüstungsjacken' (tailors for military jackets).

Advertisement for 'Tücht. Mädchen' (skilled girls) for domestic work.

Advertisement for 'Fajerski' (tailor) with address 'Breslau, Marktstraße 75'.

Advertisement for 'Bügler' (ironer) with address 'Breslau, Marktstraße 13, II'.

Advertisement for 'Büglerin' (ironer) with address 'Breslau, Marktstraße 3, I 7'.

Advertisement for 'Stellengesuche' (job openings) for a mechanic.

Advertisement for 'Schneider' (tailor) with address 'Breslau, Marktstraße 13, II'.

Advertisement for 'Schluck' (throat lozenges) with address 'Breslau, Marktstraße 3, I'.

Bekanntmachung.

Notice regarding the development of the labor market and the need for vocational training.

Bekanntmachung!

Notice regarding the sale of land and the need for vocational training.

Bekanntmachung!

Notice regarding the sale of land and the need for vocational training.

Bekanntmachung!

Notice regarding the sale of land and the need for vocational training.

Bekanntmachung!

Notice regarding the sale of land and the need for vocational training.

Bekanntmachung!

Notice regarding the sale of land and the need for vocational training.

Bor anmeldung für Lebensmittel.

- List of food items and their quantities for registration: Lebensmittelmarkt 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40.

Stadtbereitungsstelle.

Notice regarding the city preparation office and the need for vocational training.

Zwiebelaufgabe.

Notice regarding the onion task and the need for vocational training.

Stadtkasse für Gemüse und Obst.

Verordnung

Notice regarding regulations for the sale of foodstuffs.

Verordnung

Notice regarding regulations for the sale of foodstuffs.

Verordnung

Notice regarding regulations for the sale of foodstuffs.